

Eine neue Heimat für Behinderte

Hofgemeinschaft Wahlde bezieht vor zehn Jahren alte Hofstelle

Wahlde (kpl) – Günter Meier kann sich ganz genau an 1998 erinnern: Damals, vor 13 Jahren, zog er mit seiner Frau Heike Meier-Fübel in den Wohnbereich des Hofes Jans von Wahlde ein, der schon über 1000 Jahre alt ist. Und das nicht, weil die beiden alte Bauernhöfe liebten,

sondern weil sie einen klaren Auftrag verfolgten: Das von der Familie Jans-Wenstrup für 66 Jahre auf der Basis einer Erbpacht zur Verfügung gestellte Gebäude sollte umgebaut werden zu einer Heimat für die Hofgemeinschaft Wahlde des Vereins Lichtblick – eine Heimat

für junge Erwachsene, die behindert sind. Bis zum 1. März 2001 dauerte es: Dann waren die Vorbereitungen so weit abgeschlossen, dass die ersten drei Bewohner einziehen konnten. Drei weitere junge Erwachsene besuchten die Einrichtung tagsüber. Mit viel Eigeninitiative bauten sie den Wohntrakt bis 2004 weiter aus. Ab 2004 schloss sich der Umbau der Tenne zu einem Wohntrakt mit Zimmern für zehn Bewohner an. Zudem entstanden in der alten Scheune ein Werkstattbereich und ein Gewächshaus. Der Grundstock für die Weiterentwicklung der Hofgemeinschaft war gelegt. „In mehreren kleinen Etappen gestalteten wir



Schick und modern präsentiert sich das umgebaute Hauptgebäude der Hofgemeinschaft im Jahr 2011. Foto: Lammert

die ehemalige Hofstelle in Wahlde zu einer kleinen Insel mit zwei Wohnhäusern für nunmehr 22 Bewohnerinnen und Bewohner um“, sagt Günter Meier. Dabei denkt er vor allem an die Jahre 2008 und 2009, als aus dem ehemaligen Schweinestall

das zweite moderne Wohnhaus mit weiteren zehn Wohnzimmern wurde. In Sachen Werkstätten verfügt die Hofgemeinschaft inzwischen über eine Tischlerei, eine Gemüsegärtnerei, ein Gartenpflegeteam, die Hauswirtschaft, eine Weberei und einen Hofladen. Wenn Günter Meier heute über das Hofgelände geht, weiß er zwei Dinge: Es ist viel Arbeit gewesen, aber die hat sich allemal gelohnt.



Ein Blick zurück: Dringend renovierungsbedürftig war das Wohnhaus mit Stall im Jahr 1998. Foto: privat

